

I.N. 189.951

Emmerich Kalman  
915 North Crescent Drive  
Beverly Hills  
California.

Beverly Hills, 10. Juli 1940.

Herrn Paul Kneppler,  
17, Belsize Square,  
London, N.W.3.  
-----

Lieber Freund,

ich bin zwar laengere Zeit ohne Ihre Nachrichten, aber ich halte es doch fuer notwendig, ueber all das, was ich hier versuche, Sie am Laufenden zu halten. Ich habe nun alle 3 unserer Arbeiten am Werk "JOSEPHINE", "MALIBRAN" und "SUSIKA". Leider habe ich von letzterem Werk nicht unsere letzte Fassung, sondern eine der frueheren Fassungen gefunden und muss nun diese benuetzen. Ich muss von allen Entwuerfen englische Uebersetzungen und englische Exemplare herstellen lassen, das kostet natuerlich viel Geld, da diese Uebersetzungen von sattelfesten Schriftstellern gemacht werden muessen. Ich will natuerlich diese Be- traege aus Eigenem bezahlen und werde es dann, wenn irgend etwas ins Ziel trifft, abziehen.

Ich weiss nicht, mit welchem Werk der Start gelingt. Ich bin jetzt momentan mit "MALIBRAN" beschaeftigt und bin wieder von der Schoenheit dieser Angelegenheit benommen. Es rollt sich nun die Frage Willemetz auf, was wir in dem Falle, wenn es mir gelingt, das Szena- rium mit meiner Musik zu verkaufen, machen sollen. Es waere nicht schlecht, ihm das Manuskript abzukaufen, obzwar wir ausser historischen Tatsachen, die nicht erfunden waren, wenig genommen haben. Ich habe inzwischen ein Exemplar durchgearbeitet und den Marquis mit dem General ersetzt. Es hat mir ein bisschen weh getan, dass ich Ihnen diese Gewalt antun muss, aber ich konnte jetzt ein wenig die hiesigen Leute und der Name Lafayette ist das einzige Mittel, mit welchem ich diesen Stoff, von welchem verschiedene Film-Manuskripte in den verschiedenen Bueros herumkugeln, unterscheiden kann und Aussicht auf ein gutes Resultat habe.

Ich lasse auch jetzt "BUDAPEST" uebersetzen. Ich habe mir gestern das sujet durchgelesen und werde es vielleicht in eine andere Relation versetzen, womit ich meine, eine andere Grosstadt, viel- leicht Paris oder London.

Sie ahnen nicht, wie Sie mir hier fehlen und wie schade ist es, dass Sie nicht gleich hergekommen sind.

Ich wuensche Ihnen alles Gute und sind Sie ueberzeugt, dass ich immer und immer an Sie und an Ihre Familie denke.

In treuer Freundschaft

Ihr ergebener

*Emmerich Kalman*

AIR  
MAIL

32

1930

1930

1930

1930

1930

1930

1930

1930

1930

1930

1930



1930